



STADT INFO

BRIG GLIS

Stadtgemeinde
Brig-Glis

Vielfältiges «Alter in Brig-Glis»



Um der steigenden Nachfrage nach Altersheimplätzen und generell nach Betreuung im Alter entgegenzukommen, haben Gemeinde und Private in Brig-Glis mit einer guten Zusammenarbeit eine beachtliche Aufbauarbeit geleistet. Wir dürfen heute ein modernes Altersheim, mehrere Altersresidenzen, regionale Betreuungsdienste und Vereine zählen, die in diesem Bereich tätig sind. Gerne benützen wir die Gelegenheit, diese Stadtinfo dem Thema «Alter in Brig-Glis» zu widmen, um der Bevölkerung das breit gefächerte Angebot näher zu brin-

gen. Verschiedene Institutionen – staatliche wie private – stellen sich vor und geben Zeugnis von der hohen Dichte an Diensten ab, die in der angebotenen Qualität nur möglich sind, weil Leistungen Tag für Tag mit viel Herz erbracht werden. Dafür danke ich den Verantwortlichen und den Mitarbeitenden der zahlreichen Institutionen und auch dafür, dass sie sich bereit erklärt haben am vorliegenden Informationsblatt mitzuwirken.

**Matthias Eggel, Stadtrat
Ressort Alter, Gesundheit
und Soziales**

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
Als 1992 das erste öffentliche Altersheim im Englischgruss-Quartier eröffnet wurde, gab es nicht wenige Stimmen, die ein Heim für Betagte bei uns als unnötig bezeichneten, weil diese zu Hause betreut werden könnten. 18 Jahre später sind diese Kritiken verstummt und die damaligen Verantwortlichen haben Recht behalten. Die Bettenkapazitäten wurden in dieser Zeit mehr als verdoppelt und die Nachfrage wird wohl weiter ansteigen. Bessere medizinische Leistungen und Betreuungen aller Art führen zu einer Erhöhung der Lebenserwartung und damit auch zu einem starken Anstieg der Zahl älterer Bewohnerinnen und Bewohner. Unsere Gesellschaft ist gefordert: Die alten Menschen haben es verdient, so gut wie möglich und in Würde betreut zu werden. Dafür steht in Brig-Glis ein grosses Spektrum an Dienstleistungen zur Verfügung, die im Verlaufe der Jahre bereit gestellt wurden. In der vorliegenden Stadtinfo können Sie sich vom breit gefächerten Angebot überzeugen. Es bildet Teil der hohen Wohn- und Lebensqualität, die wir in Brig-Glis anstreben, damit sich die Menschen wohl und sicher fühlen. Mit diesem Gedanken im bereits angebrochenen Jahr 2010 danke ich den älteren Menschen für alles, was sie in unserer Gesellschaft geleistet haben. Ebenso danke ich allen, die sich beruflich und privat für die Altersbetreuung engagieren, und wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.*

Viola Amherd, Stadtpräsidentin

Inhaltsverzeichnis

■ Englischgruss	2	■ Psychogeriatric im Spital	6
■ Sozialmed. Regionalzentrum	3	■ Pro Senectute	7
■ Wohnheim St. Sebastian	4	■ Fahrdienst «Kleeblatt»	8
■ Seniorenresidenz Saltina	5	■ Gerontologische Fortbildung	8
■ Gästehaus St. Ursula	5		



■ Englischgruss

Im «englischgruss – leben im alter» wird älteren und betagten Mitmenschen ein Zuhause angeboten, in dem sie sich wohl und geborgen fühlen. In einem ruhigen, gut erschlossenen und trotzdem zentral gelegenen Quartier der Stadtgemeinde Brig-Glis wurde für unser Haus ein idealer Standort gefunden. Unsere Institution wurde im April 1992 mit 51 Betten eröffnet. Auf Grund der grossen Nachfrage nach betreuten Pflegebetten erfolgte im Mai 2007 der Spatenstich für einen Weiterausbau. Im Herbst 2008 konnte ein moderner Erweiterungsbau bezogen werden, welcher sich ideal in das bestehende Gebäude integriert.

Unser Haus bietet heute gesamt 121 Betten für ältere und hilfsbedürftige Menschen an; 105 stationäre Betten, 6 Betten für Kurzaufenthalter und 10 Betten für an Demenz erkrankte Menschen. Es gehört damit zu den grössten Alters- und Pflegeheimen im Wallis. Die Trägerschaft bildet die Stiftung Alters- und Pflegeheime Brig-Glis, welche am 15. Oktober 1987 gegründet wurde. Hauptstifter sind die Stadtgemeinde Brig-Glis und die Gemeinden Simplon Dorf und Gondo-Zwischbergen. Eine grosse Anzahl privater Mitstifterinnen und Mitstifter bilden eine breit abgestützte Unterstützung für unsere Institution.



Wir beschäftigen gut qualifizierte, verantwortungsbewusste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwarten vom Personal ein stetes Mitdenken sowie ein kreatives Mitgestalten.

Eine offene architektonische Grundkonzeption prägt die Infrastruktur der Gesamtüberbauung. Grosszügige Flächen für die Aufenthaltsräume im Erdgeschoss und auf den Etagen bieten ideale Möglichkeiten soziale Kontakte weiterzupflegen. Der Neubau besticht durch ein modernes, helles Farbkonzept. Alle Zimmer verfügen über eine persönliche Nasszelle und sind mit einem eingebauten Kleiderschrank und mit Telefon- sowie Fernsehanschluss ausgestattet. In sämtlichen Zimmern gehört ein modernes Pflegebett sowie ein passender Nachttisch zur Ausrüstung.

Mit einem abwechslungsreichen Angebot bieten wir jedem Bewohner die Möglichkeit, seinen Alltag aktiv mitzugestalten. Unter anderem stehen Tätigkeiten wie Turnen, Singen, Gestalten sowie Handarbeit zur Auswahl. Ergänzend dazu können die Bewohner an Konzerten in verschiedenen Stilrichtungen teilnehmen. Zahlreiche Ausflüge sowie diverse festliche Anlässe runden unsere Betreuungsaktivitäten ab. Bei Bedarf bieten wir den Bewohnern eine umfassende Pflege und Betreuung, die in Zusammenarbeit mit den Bewohnern, Angehörigen und dem jeweiligen Hausarzt erfolgt. Die Autonomie und Selbstbestimmung der Bewohner ist uns ein Anliegen und wir legen grossen Wert darauf, dass die



Kontakt

englischgruss – leben im alter
Englischgruss-Strasse 16
3902 Glis
Tel. 027 921 14 00
Fax 027 921 14 01
info@englischgruss.ch

Bewohner ihren Tagesablauf so weit als möglich individuell gestalten können.

Wir verwöhnen unsere Bewohner mit einer modernen, vollwertigen Verpflegung aus der eigenen Küche. Das saisonale und regionale Marktangebot wird bei der Menügestaltung mitberücksichtigt. Mit dem Label «Fourchette verte» verpflichten wir uns, eine ausgewogene Ernährung zu gewährleisten.

Unsere Cafeteria ist täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Sie bietet einen willkommenen Treffpunkt und lädt zu einem gemütlichen Schwatz oder Jass ein. Zudem bieten wir einen offenen Mittagstisch an.

Für die Reinigung der Zimmer und der öffentlichen Bereiche ist unser Hausdienst zuständig. Bedürfnisgerecht werden die Räumlichkeiten regelmässig gereinigt. Die Kleider sowie die persönlichen Utensilien unserer Bewohner werden in der hauseigenen Lingerie gewaschen.

Die seelsorgerische Betreuung im Englischgruss übernehmen die Pfarreien Brig und Glis. Sie werden dabei von freiwilligen Helferinnen und Helfern unterstützt.

Sozialmed. Regionalzentrum

Das Sozialmedizinische Regionalzentrum Brig - östlich Raron - Goms bietet folgende Dienste an:

- Familienhilfe
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Sozialberatung
- Mahlzeitendienst

Die Sozialmedizinischen Zentren des Oberwallis bieten gemeinsam folgende Dienste an:

- Sozialpädagogische Familienbegleitung
- Topjobberwallis
- Mütter-/Väterberatung
- Corif

Was bedeutet Spitex?

Spitex bedeutet spital- und heimexterne Gesundheits- und Krankenpflege sowie Familienhilfe. Spitex-Mitarbeitende leisten pflegerische, hauswirtschaftliche und sozialbetreuerische Hilfe zu Hause.

Wer kann Spitex anfordern?

Spitex steht allen Einwohnerinnen und Einwohnern jeden Alters zur Verfügung, die – bedingt durch Krankheit, Unfall, Behinderung, Altersgebrechen, Mutterschaft oder ähnlichem – auf Unterstützung angewiesen sind. Massgebend sind Notwendigkeit und ein durch Fachpersonen abgeklärter Bedarf.

Wer arbeitet bei der Spitex?

Diplomierte Pflegefachpersonen und Familienhelferinnen sowie Pflege- und Haushilfen.

Welche Dienstleistungen bietet Spitex?

Grundpflege

- Hilfe bei der Körperpflege

- Hilfe beim An- und Ausziehen
- Hilfe bei der Mobilisation usw.

Medizinische Behandlungen

- Blutdruck messen
- Medikamente richten
- Infusionstherapie
- Blutzucker messen
- Wundversorgung usw.

Familienhilfe

- Hauswirtschaftliche Leistungen
- Textilpflege
- Befristetes Zubereiten von Mahlzeiten und Diäten
- Pflege, Betreuung, Begleitung und Aktivierung von Behinderten und Betagten
- Ernährung und Betreuung von gesunden Säuglingen und Kleinkindern

Abklärung/Beratung

- Anleiten, beraten und begleiten von Kunden und deren Bezugspersonen

Gesundheitsförderung und Prävention

- Sturzrisiko abklären usw.

Vermitteln von Hilfsmitteln

Sicherheit zu Hause

- 24 Stunden Erreichbarkeit

Was bezweckt Spitex?

Durch Spitex-Leistungen können Betroffene trotz persönlicher Einschränkungen zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung verbleiben oder früher von einem stationären Aufenthalt nach Hause zurückkehren. Ebenso kann mit Hilfe der Spitex ein Heimeintritt verhindert oder verzögert werden. Ziel der Spitex ist dabei, die Selbstständigkeit des Kunden zu erhal-

Sozial
medizinisches
Regionalzentrum
Brig

Kontakt

Sozialmed. Regionalzentrum

Spitalstrasse 5

3900 Brig

Tel. 027 922 93 22

Fax 027 922 93 25

info.brig@smz-vs.ch

ten und zu fördern. Dabei versuchen die Spitex-Mitarbeitenden das private Umfeld der Betroffenen wenn immer möglich in die Hilfe und Pflege mit einzubeziehen.

Wer übernimmt die Kosten der Spitex-Dienstleistungen?

Bevor die Spitex die Betreuung einer Person übernimmt, klärt eine Fachperson den genauen Bedarf an Pflege und/oder Familienhilfe ab. Die Krankenkasse übernimmt die Pflegeleistungen, die auf ärztliche Verordnung hin erbracht werden (abzüglich Franchise und Selbstbehalt). Für die Leistungen der Familienhilfe übernimmt die Krankenkasse einen Teil der Kosten aus der Zusatzversicherung. Ein abgestufter Tarif nimmt Rücksicht auf die finanziellen Möglichkeiten der Betroffenen. Für alle Leistungen wird eine ärztliche Verordnung eingeholt.

Mahlzeitendienst

Für wen? Für kranke, betagte oder behinderte Personen, die sich in den eigenen vier Wänden ausgewogen und vollwertig ernähren wollen.

Was bieten wir an? Zwei Möglichkeiten: entweder warme, täglich frisch zubereitete Mahlzeiten, die durch freiwillige Helfer/in-



nen nach Hause geliefert werden oder frisch zubereitete kalte Mahlzeiten zum Aufwärmen in der Mikrowelle bzw. im Wasserbad (Lieferung alle 14 Tage).

Koordinationsstelle Corif Oberwallis

Für wen? Für pflegebedürftige Kunden und ihre Angehörigen, die nach einem Spitalaustritt eine geeignete Betreuungsform mit angemessener Pflege und Betreuung suchen.

Was bieten wir an? Stellt für Patienten und Angehörige den Infor-

mationsfluss sowie den Zugang zur adäquatesten Betreuungsstruktur sicher. Informiert über Möglichkeiten der Unterbringung, der Hilfestellung und der Pflege mit dem Ziel, die Kontinuität der Betreuung in gesundheitlichen, sozialen, finanziellen und administrativen Belangen sicherzustellen. Die Koordinationsstelle arbeitet eng mit den Angehörigen, den Ärzten und den betroffenen Institutionen zusammen und organisiert Informations- und Koordinationssitzungen zwischen den Partnern.

Wohnheim St. Sebastian

Das Wohnheim St. Sebastian wurde im Jahr 1978 auf privater Basis eröffnet. Es befindet sich im ruhigen und doch zentral gelegenen Wohnquartier zwischen der Saltina und dem Kapuzinerkloster in Glis.



Das Wohnheim St. Sebastian stellt preisgünstige, besonders den Bedürfnissen älterer Menschen angepasste Wohnungen zur Verfügung.

Die Bewohner führen den eigenen Haushalt und geniessen die Selbständigkeit. Der wöchentliche Gottesdienst im Heim wird sehr geschätzt. Auch die Fitness kommt beim Seniorenturnen nicht zu kurz. Es besteht die Möglichkeit, auf Wunsch einen eigenen Garten zu bewirtschaften. Verschiedene Feiern und Ausflüge werden das Jahr durch organisiert.

Gemeinsam statt einsam, das ist unser Wunsch. Die Bewohner schätzen die persönliche Frei-



Kontakt

Wohnheim St. Sebastian
Margrit Seematter
Kapuzinerstrasse 45
3902 Glis
Tel. 027 922 74 00
wohnheim.sebastian@rhone.ch

heit mit der Gewissheit, dass sie im Notfall nicht alleine sind. Jede Wohnung ist durch ein Nottelefon mit der Heimleitung verbunden.

Im Haus gibt es 42 Einzimmerwohnungen, 12 Zweizimmerwohnungen und 1 Dreieinhalbzimmerwohnung. Es besteht eine Warteliste.

Impressum

STADTINFO
erscheint 4 bis 6 mal pro Jahr
6. Jahrgang, Nr. 23, Jan. 2010
Auflage 6500 Exemplare
STADTINFO wird gratis an
alle Haushaltungen verteilt

Herausgeberin
Stadtgemeinde Brig-Glis
Stockalperschloss
Alte Simplonstr. 28, 3900 Brig
Tel. 027 922 41 50
Fax 027 922 41 59
www.brig-glis.ch

Redaktion
Dr. Eduard Brogli
Stadtschreiber
Alte Simplonstr. 28, 3900 Brig
Tel. 027 922 41 21
Fax 027 922 41 25
eduard.brogli@brig-glis.ch

Gestaltung
werbstatt
Sara Meier
Gliserallee 90, 3902 Glis
Tel. 027 924 45 55
Fax 027 924 45 54
meier@werbstatt.net

Seniorenresidenz Saltina



Betreute Wohngemeinschaft mit Weitblick

So viel Selbständigkeit wie Sie wollen – so viel Unterstützung wie Sie brauchen

«Sie haben in Ihrem Leben viel geleistet, jetzt ist es Zeit, etwas für sich zu tun!» Das Leben genießen, sich einfach entspannen und sicher fühlen, das soll und darf man in der Seniorenresidenz Saltina.

Zur Seniorenresidenz gehören zwei fünfgeschossige Gebäude, welche rollstuhlgängig und durch einen gedeckten Verbindungsgang miteinander verbunden sind. Alle 52 Wohnungen sind über Personenlifte bequem

erreichbar, entsprechen den modernsten Ansprüchen und sind nicht möbliert. Sie können mit persönlichen Gegenständen eingerichtet werden. Jede Wohnung verfügt über eine praktische Küche, einen Wohnraum, separaten Schlafraum, Du/WC, eigenen Telefonanschluss, Notruf, Balkon oder Gartensitzplatz und Kellerabteil. Die Residenz ist sowohl zu Fuss, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Haltestellen Spital oder Romantica) als auch mit dem Auto (Unterführung Lieferanten Spital) bequem erreichbar.

Die Residenzleitung und ihr einfühlsames Team kümmern sich auf Wunsch und Notwendigkeit

Seniorenresidenz Saltina

Kontakt

Seniorenresidenz Saltina

Margrit Hermann

Nähe Kreisspital

3902 Glis

Tel. 027 922 96 96

www.seniorenresidenz-saltina.ch

individuell um das Wohl der Bewohner. Täglich werden sie kontaktiert, damit sie sich in Sicherheit und Geborgenheit fühlen können. Notfallbereitschaft besteht rund um die Uhr. Die Pflegedienstleistungen werden durch die Spitex sowie den persönlichen Hausarzt gewährleistet.

Die Seniorenresidenz bietet eine Fülle von Möglichkeiten, bei denen die Bewohner frei entscheiden können, ob sie dabei sein wollen oder nicht. Sie können selbst kochen, putzen, waschen oder sich bedienen lassen und in unserer Cafeteria einen Jass klopfen – ganz nach Belieben.

Gästehaus St. Ursula



Seit das Haus im Besitz der Schwestern von St. Ursula ist, früher unter dem Namen «Marienheim», war es immer auch ein beliebtes Wohnangebot für Seniorinnen. Diese Tradition führt

das «Obere Wegenerhaus» unverändert weiter und zwar mit einem flexiblen Angebot:

- als Dauerlösung (bis zur Pflegebedürftigkeit)
- als vorübergehende Zwischenlösung wie Ferien- oder Erholungsaufenthalt
- als Winter-Wohnmöglichkeit
- als Mittagstisch für externe Seniorinnen (auch abends möglich)

Unseren Dauergästen bieten wir zusätzlich:

- Unterstützung bei der

Kontakt

Gästehaus St. Ursula

Oberes Wegenerhaus

3900 Brig

Tel. 027 922 18 80

gaestehaus@st-ursula.ch

Grundpflege

- wöchentliches Altersturnen
- Eucharistiefeiern und gemeinsames Rosenkranzgebet finden in unserer Hauskapelle statt.



■ Psychogeriatric im Spital

Die Psychogeriatric gehört zum Psychiatriezentrum (PZO) im Spitalzentrum Oberwallis und befindet sich am Standort Brig. Der Vielfalt an Patienten entspricht eine Vielfalt an Angeboten, die sich auch an Angehörige und Professionelle anderer Institutionen der Altershilfe wenden. Auf dem Weg zu einem Zentrum für Altersmedizin suchen Psychiatrie und Medizin am SZO ein ganzheitliches Angebot für ihre Patienten.

Nach dem Start des Psychiatriezentrums Oberwallis (PZO) 1978 wurde 1995 unter dem Namen Psychogeriatricer Dienst (PGD) ein zusätzlicher psychiatrischer Dienst für Menschen im höheren Alter geschaffen. Das heutige Behandlungsangebot besteht aus folgenden Bereichen:

- Station mit 14 Betten und Therapieräume ausserhalb der Station
- Tagesklinik mit 8 Patienten pro Tag
- Gedächtnissprechstunde mit spezieller neuropsychologischer Diagnostik
- Psychiatrischer Dienst für die Alters- und Pflegeheime des Oberwallis
- Ambulante Konsultationen und Psychotherapien bei allen Ärzten und Psychologinnen



Die Station nimmt Patienten nach Zuweisung durch Hausärzte, andere Fachärzte und andere Abteilungen des Spitalzentrums auf. Hier werden alle psychischen Störungen des höheren Alters (i. d. Regel über 65 Jahre) abgeklärt und behandelt. Häufige Diagnosen sind Depression, Angststörung, Gedächtnisstörung, Medikamenten- und Alkoholmissbrauch mit gesundheitlichen Schäden, wahnhaftige Störungen, psychosomatische Krankheitsbilder und Demenzen. Zum Teil haben die Patienten auch gleichzeitig körperliche Erkrankungen und werden von den Ärzten der anderen Fachgebiete mitbehandelt. Da sich auf der Station sowohl Patienten mit Demenz wie auch ohne Demenz befinden, wird der Tagesablauf mit verschiedenen Therapien und Gruppen unterschiedlich gestaltet.

Die Tagesklinik nimmt Patienten nach einer Hospitalisation oder direkt von zu Hause auf. Die meisten Patienten kommen an 2 Tagen in der Woche. Nach einem Abklärungsgespräch und einem Probetag werden mit dem Patienten Ziele für die Therapie abgesteckt und nach einem bis drei Monaten in Standortgesprächen evaluiert. Die hausärztliche Behandlung läuft parallel weiter.

Die Gedächtnissprechstunde arbeitet überwiegend ambulant. Nach einer Erhebung aller Informationen mit Anamnese, Fremdanamnese und Auswertung bereits vorhandener Befunde sowie einer aktuellen psychiatrischen ggfs. auch körperlichen Untersuchung wird eine neuropsy-

Kontakt

Psychiatriezentrum Oberwallis
Überlandstrasse 14
3902 Glis
Tel. 027 970 33 33

chologische Testuntersuchung und ein ausführliches Diagnose- und Beratungsgespräch durchgeführt. Je nach Fall findet eine besondere Zusammenarbeit mit dem Hausarzt, dem Geriater, dem Neurologen, dem auswärtigen Psychiater und dem Radiologen statt.

Der Konsiliar- und Liaisondienst in den Alters- und Pflegeheimen wird von den Hausärzten beigezogen. Besonders wegen der guten Integration psychisch kranker älterer Bewohner und wegen des hohen Anteils Demenzkranker in den Heimen besteht eine regelmässige Nachfrage.

Seit 2009 gibt es als ersten Schritt zu einem Zentrum für Altersmedizin in Brig eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Fachabteilung Geriatrie (des Departements Medizin). In allen Bereichen des Sektors wird der Patient immer als Person im System mit seinen Angehörigen, seinem Helfersystem bzw. seiner professionellen Betreuung in einer Institution gesehen. Neben der direkten Behandlung wird deshalb auch oft eine Familiensitzung, ein interdisziplinäres Standortgespräch, eine Teamsupervision oder eine fachliche psychogeriatriche Beratung für Professionelle aus anderen Berufen durchgeführt.

Pro Senectute

Pro Senectute ist die grösste Fach- und Dienstleistungsorganisation der Schweiz im Dienste der älteren Menschen. Die Stiftung wurde 1917 gegründet. Sie ist heute in jedem Kanton mit einer Geschäftsstelle und mit einer oder mehreren Beratungsstellen präsent. Im Kanton Wallis ist die Pro Senectute seit 1929 tätig, im Oberwallis seit 1971. Pro Senectute setzt sich für das Wohl, die Würde und die Rechte von älteren Menschen ein.

An unseren drei Beratungsstellen bieten wir Menschen im Pensionsalter, ihren Angehörigen oder nahestehenden Personen kostenlose, vertrauliche Beratung und Unterstützung an. Zudem verfügt die Pro Senectute über eine Vielzahl von Aktivitäten für Menschen im Pensionsalter, über die Sie sich gerne bei uns informieren können. Das heutige Angebot besteht aus folgenden Bereichen:

- **Betreuung zu Hause:** Wir organisieren und vermitteln Betreuungspersonen, welche bei der Pflege und Betreuung von Angehörigen unterstützen. Wir informieren über Entlastungsangebote für betreuende Angehörige und vermitteln Hilfsmittel. In unserer Gesprächsgruppe für betreuende Angehörige wird die Möglichkeit des Austausches angeboten.
- **Vernetzung:** Wenn Eltern oder Angehörige pflege- und betreuungsbedürftig werden und sich die Frage nach einer Zukunftslösung stellt, kann dies für eine Familie eine grosse Belastung und Herausforderung bedeuten. Als neutrale Fachstelle

bieten wir Familiengespräche an, um bei der Suche nach geeigneten Lösungen behilflich zu sein. Wir organisieren auch Koordinationsgespräche mit involvierten Stellen (Spitex, Corif, Spital usw.).

- **Freizeitgestaltung:** Die Pro Senectute bietet ein reichhaltiges Angebot an Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Freizeit und Kultur, Ausflüge/Reisen und Ferien, Sport/Gesundheit, Wohlbefinden und Prävention an. Die Broschüre mit dem Jahresprogramm erhalten Sie gratis im Sekretariat der Beratungsstelle Visp (Tel. 027 948 48 50).
- **Krisen-/Konfliktsituationen:** Befinden Sie sich in einer belastenden Lebenssituation? Macht Ihnen Ihre Gesundheit zu schaffen? Sind Sie oft alleine? Beschäftigen Sie Konflikte in der Familie? Leiden Sie unter dem Verlust Ihres Partners? Wir vermitteln Denkanstösse, geben Raum zum Nachdenken und entwickeln mit Ihnen zusammen Lösungen.
- **Wohnen:** Die Wohnbedürfnisse können sich im Alter ändern. Wir informieren und beraten über verschiedene Möglichkeiten wie z. B. Wohnungsangebote, betreute Wohnformen, Wohngemeinschaften usw. und unterstützen beim Finden einer Lösung. Wir begleiten Menschen auch bei einem Heimeintritt und klären die Finanzierungsmöglichkeiten ab. Bei Mietfragen oder Wohnungswechsel bieten wir auch Beratungen an.
- **Sozialversicherungen:** Beratungen rund um die The-



Kontakt

Pro Senectute – Beratungsstelle Brig
Spitalstrasse 5
3900 Brig
Tel. 027 922 93 20
christian.bayard@vs.pro-senectute.ch
www.vs.pro-senectute.ch

men AHV-Rente, Ergänzungsleistungen zur AHV-Rente, Hilflosenentschädigung, Betreuungsgutschriften und der Krankenversicherung sind Schwerpunkte unserer Arbeit.

- **Finanzen:** Budgetberatungen, Unterstützung in finanziellen Engpässen, administrative Hilfe und Finanzverwaltungen gehören ebenfalls zu unseren Angeboten.
- **Recht:** Die Übernahme von vormundschaftlichen Massnahmen und die Unterstützung von Mandatsträger/innen sind Teil unserer Beratungsinhalte. Wir helfen bei der Klärung von Erbfragen (Wohnrecht, Abtretung von Vermögen, Verfassen eines Testaments usw.) und Nachlassregelungen. Die Pro Senectute bietet zudem eine Patientenverfügung an.

Unser Ziel ist es, die Lebensqualität von Menschen im Pensionsalter zu verbessern, ihre Eigenständigkeit zu erhalten und ihre Interessen zu vertreten.





Fahrdienst «Kleeblatt»

Das Rote Kreuz Wallis bietet eine Vielzahl von Hilfs- und Dienstleistungen besonders in den Bereichen Gesundheitswesen, Soziales und allgemeine Lebenshilfe für benachteiligte Menschen in unserer Region an. Für unsere Aktivitäten stützen wir uns auf 98 Angestellte, Betreuer/innen sowie auf eine Vielzahl von Freiwilligen. Im Jahr 2009 fand die Fusion der Sektionen statt. Die Geschäftsstelle des Walliser Roten Kreuzes befindet sich in Sitten. Im Oberwallis gibt es eine Regionalstelle in Brig an der Überlandstrasse 20 (Seniorenresidenz Saltina).

Fahrdienst «Kleeblatt»

Selbständig und unabhängig bleiben bedeutet gerade für ältere, behinderte oder kranke Men-

schen Lebensqualität. Ist die Mobilität jedoch eingeschränkt, kann der Weg zum Arzt bereits beschwerlich sein. Allein ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen, ist plötzlich nicht mehr möglich. Doch was tun, wenn keine Begleitperson oder kein Fahrzeug zur Verfügung stehen? In solchen Situationen kann der Rotkreuz Fahrdienst entlasten. Freiwillige Fahrer/innen begleiten Menschen zum Arzt, ins Spital, zur Therapie oder zum Kuraufenthalt. Falls Personen den Rollstuhl nicht verlassen können, steht ein Spezialfahrzeug zur Verfügung. Unsere Koordinationsstelle ist von Montag bis Freitag von 09.00 bis 11.00 Uhr unter der Telefonnummer 027 932 23 57 offen. Wenn möglich drei Tage im Voraus an-

Croix-Rouge Valais 
Rotes Kreuz Wallis

Kontakt

Rotes Kreuz Wallis –
Regionalstelle Oberwallis
Überlandstrasse 20
3902 Glis
Tel. 027 924 55 32
rotes-kreuz-wallis@oberwallis.ch
www.rotes-kreuz-wallis.ch

rufen, damit die Fahrt organisiert werden kann.



Gerontologische Fortbildung

Der Verein zur Förderung der gerontologischen Fortbildung wurde 2000 gegründet und wird zur Zeit von Maria Oester-Ammann präsidiert. Mit Weiterbildungsangeboten sollen Frauen und Männer mehr Sicherheit, Kompetenz und Verständnis im Umgang mit älteren Menschen erhalten.

Zweck des Vereins

Der Verein fördert die gerontologische Fortbildung im Oberwallis, ist konfessionell wie politisch neutral und wird finanziell von der Loterie Romande unterstützt. Ange-

sprochen sind Personen, die betagte Angehörige pflegen; freiwillige Helfer/innen; Ein- und Umsteiger/innen im Altersheim- und Spitzbereich und Mitarbeiter/innen von Alters- und Pflegeheimen.

Angebote

Es werden Tagungen, Kurse und Seminare angeboten. Erfolgreich wurden Grossveranstaltungen zu den Themen «Krisenbegleitung als Herausforderung» sowie «Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz im Oberwallis» durchgeführt. Sehr guten Anklang fand die Tagung im Rahmen des Projekts Alpenstadt Brig-Glis «Übergänge – Würde und Reichtum des Alters – Eintritt ins Alters- und Pflegeheim». 2008 wurden Seminare zum Thema «De-

GeroFo

Kontakt

Verein zur Förderung der gerontologischen Fortbildung
Christine Holzer-Ambord
Zenhäuserstrasse 87
3902 Glis
Tel. 027 923 21 22
gerofo@rhone.ch

menz» durchgeführt. Seit September 2009 läuft ein Seminar mit dem Thema «Altersdepression», bei dem die Teilnehmenden das Krankheitsbild und den Umgang mit depressiven alten Menschen kennen lernen. Weitere Themen sind Trauerbegleitung, Sinnfindung und Belastungen, die mit einem Heimeintritt verbunden sind. Der Verein bietet zudem heiminterne Weiterbildungen an.

